



Startseite > Stil > Wein > Weine von Chanel und Lamborghini: Wie sie schmecken und was sie kosten



Annuncio chiuso c

Segnala que:
annuncio

Scegli tu!



Teuer trinken

So schmecken die Weine von Chanel und Lamborghini

Vom Designer direkt in die Flasche: Weine von Luxusmarken haben angeblich mehr zu bieten als hübsche Etiketten. Doch sind die Preise für die edlen Tropfen gerechtfertigt?

Von Gerald Franz
25.12.2022, 14.28 Uhr

Artikel zum Hören • 4 Min



Sie stehen für Glamour, hochwertige Lederwaren, betörende Düfte und feinsten Zwirn: Marken wie Lamborghini, Dolce & Gabbana, Chanel und Bulgari. Aber taugen Sie auch was im Glas? Wir präsentieren die besten Weine der Luxusmarken – und verraten, ob sie mehr als modisch sind.

ANZEIGE

Norma Kamali Walte
Midi Dress in Black
Norma Kamali Walter
Dress in Black. Size ›
Self 1: 82% nylon, 18

Das kleine Weiße



Domaine de l'Île: Blanc, ca. 25 Euro Foto: Federico Reparaz / Erea Azurmendi

Vom Mittelmeer umrundet sind die Reben dieses Weißweins. Die kleine Insel Porquerolles befindet sich vor der französischen Côte d'Azur, und die Domaine de l'Île, wörtlich »Insel-Weingut«, gehört niemand Geringerem als dem Mode- und Parfumimperium Chanel.

ANZEIGE

powered by



Die SPIEGEL Gruppe ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Spätestens wenn man sich Bilder von Porquerolles ansieht, will man wissen, wie der Wein von diesem scheinbar von Licht und salziger Luft lebenden Eiland schmeckt. Das kleine Weiße aus der Flasche aus dem Jahrgang 2021 duftet bei Chanel nach Limettenschale, Orangenblüten und traubigen wie auch fein kräutrigen Aromen.

Der erste Schluck ist sehr saftig, frische Stachel- und gelbe Johannisbeeren spielen auf sowie etwas Pomelo, hinten raus zeigt sich eine leicht bittere Note. Geschmeidige Konsistenz, aber lebendig mit gutem Zug.

ANZEIGE

Hotel a Venezia
29 €

Etwa 25 Euro sind gleichwohl kein Schnäppchen, und protzen lässt sich damit auch nur mühsam: Lediglich auf dem Rückenetikett findet sich ziemlich klein der glamouröse Markenname.

Rosa Wolken



Donnafugata: Rosé, ca. 28 Euro

Dolce & Gabbana lässt keltern: Das Weingut Donnafugata befindet sich auf Sizilien, der Heimat von Domenico Dolce. Rund 28 Euro bezahlt man für den Rosé mit farbenfrohem Etikett. Viel Bling-Bling, aber schmeckt der Inhalt auch wie rosa Wolken?

Der Duft nach Steinobst, pinker Grapefruit und Orangenhaut lässt einem tatsächlich das Wasser im Munde zusammenlaufen. Am Gaumen ist der 2021er ein sehr frischer Rosé mit viel Limette und etwas Erdbeere, die Säure ist fein, aber lebendig. Enorm trinkfreudig und, ja, auch ohne rosa Wolken perfekt für die blaue Stunde.

	-61%	
Norma Kamali Walter Midi Dress in Black		krisa /
	-37%	
Bronx and Banco Maxi Dress in Purple		I
AMUR Harlow Dress in Black		super

Sprit im Tank



Lamborghini: V12 Brut, ca. 84 Euro

Bei Lamborghini zählen die äußeren Werte, daher kommt der Schaumwein in einer kegelförmigen Flasche mit folierter, wabenartiger Oberfläche. Das kräftige Gelb von Etikett und Kapsel, das Logo mit dem Kampfstier und nicht zuletzt der übergroße Lamborghini-Schriftzug stehen für alles, nur nicht für dezente Zurückhaltung: Der [Trailer in Endlosschleife](#) auf einer der beiden Homepages bedient mit viel nackter Haut, High Heels und überschäumendem Glas am Pool denn auch so ziemlich jedes Protzklischee.

Auch wenn hier sicher ein größerer Teil des Kaufpreises nur für Marketing und Verpackung draufgeht: Bei etwa 84 Euro sollte für einen ordentlichen Sprit im Tank grundsätzlich Spielraum bleiben.

ANZEIGE



Mehr zum Thema

6+ **Innovative Bar in Berlin: Warum Gäste vor diesem Cocktail erst mal Bonbons lutschen sollen** Ein Interview von Gerald Franz und Sebastian Späth

Der V12 Brut verströmt Aromen von Eisbonbon, Mandarinenschale, etwas Ananas und Hefengebäck. Nimmt man einen wild aufschäumenden Schluck, findet man auch reife gelbe Früchte wie Banane und Pfirsich sowie Himbeere und etwas Grapefruit. Erfrischend, nicht zu trocken. Ganz so stark wie ein Bolide schmeckt der V12 allerdings nicht.

An den Haaren herbeigezogen ist die Verbindung von Kraftfahrzeugen und Wein nicht: Tatsächlich besaß die Familie Lamborghini jahrzehntelang das gleichnamige Weingut, bevor es vor wenigen Jahren verkauft wurde.

Schlicht gut



Podernuovo a Palazzone: Therra, ca. 22 Euro Foto: Podernuovo a Palazzone

Auch schlichte Etiketten zeigen die Weine des südtoσκanischen Weinguts Podernuovo a Palazzone. Bevor man den Korken überhaupt zieht, sorgt sicher der recht klein gedruckte Name Giovanni Bulgari auf dem Frontetikett für Gesprächsstoff. Und

Stil

[Abo](#)



Einer der gerade mal vier Weine trägt den Vornamen des Urgroßvaters von Giovanni Bulgari, der als griechischer Einwanderer das spätere italienische Luxuslabel gründete: Sotirio. Hier allerdings wird der günstigere Therra vorgestellt, der für vergleichsweise bescheidene circa 22 Euro zu haben ist.

Die 2019er-Rotwein-Cuvée duftet nach saftiger Kirsche, etwas Cassis und Brombeere, Zeder und Zigarrenkiste, geschwenkt auch nach fleischigen Tönen. Am Gaumen treten dunkle Pflaume, etwas Schlehe und dezent pflanzlich-herbe Töne hinzu. Ein kräftiger, tanninbetonter Wein. Akzeptable 13,5 Prozent Alkohol und eine gute Säure halten das Ganze in Form. Schlichter Auftritt, guter Wein.

Wein ist immer verflochten mit Menschen und ihren Geschichten. Einige davon zu erzählen, hat sich der Autor zur Aufgabe gemacht. Nachzulesen auf seinem Blog [Weinsprech](#).

S

Diskutieren Sie mit

[Feedback](#)

|